

Trainingsseminar:

»Kollegiale Beratung« - Ein Trainingsprogramm für Lehrer*innen und Fachkräfte in Sozialer Arbeit, Bildung, Erziehung und Gesundheit

Leitidee

Die Arbeitssituation vieler Fach- und Leitungskräfte insbesondere in Handlungsfeldern der Jugendhilfe, Schule, Bildung, Erziehung und Gesundheit ist gekennzeichnet durch Komplexität, knapper werdende finanzielle Ressourcen sowie eine Klientel, die hohe Anforderungen stellt. Die Kollegiale Beratung ist ein effizientes, robustes und vielfach erprobtes Instrument zur Bewältigung von beruflichen Belastungen und Anforderungen durch selbstorganisierte Reflexionssysteme. Die Kollegiale Beratung gibt durch die klare Struktur von Phasen, Rollen und Aufgaben einen Orientierungsrahmen, der je nach Gruppe und Arbeitssituation methodisch individuell ausgestaltet werden kann. Anhand eigener konkreter „Fälle“ wird die Methode der Kollegialen Beratung systematisch eingeübt und methodisch variiert. Eingebettet in theoretische kommunikations- und handlungspsychologische Konzepte vermittelt das Seminar auch methodisches Wissen zur didaktischen Umsetzung und Begleitung kollegialer Beratungsteams.

Das Seminar ist als Selbsttrainingsprogramm konzipiert, in dem anhand konkreter „Fälle“ der Teilnehmenden die Methode(n) der Kollegialen Beratung systematisch eingeübt wird. Sie richtet sich an Teams oder einzelne Fachkräfte, die eine systematische kollegiale Beratungsmethode für den beruflichen Alltag lernen möchten, die ohne Supervisor/in oder Coach durchgeführt werden kann. Das Selbsttrainingsprogramm ist in kollegialen Supervisionsgruppen seit Jahren erfolgreich erprobt. Ziel ist es, kollegiale Beratungsgruppen in der eigenen Einrichtung zu initiieren und eigenständig anzuleiten.

Der modulare Aufbau des Seminars ermöglicht das Anwenden und Erproben in der individuellen Alltagspraxis. Auf die Praxisrelevanz wird besonderes Augenmerk gelegt.

Themenübersicht

1. Modul: Theoretische und praktische Grundlagen der Kollegialen Beratung

- Einführung in das Modell der themenzentrierten Interaktion (TZI)
- Theorie und Rahmenbedingungen der Kollegialen Beratung
- Themen und Inhalte; Ziele und Nutzen
- Rollenklärung der Berater*in im Gegensatz zur Supervisor*in / Mediator*in
- Einführung in das zirkuläre Phasenmodell
- Durchführung kollegialer Fallberatungen

2. Modul: Kommunikationspsychologische Grundlagen der Gesprächsführung: Theorie und Praxisbezug

- Grundlagen und Anwendung der Transaktionsanalyse
- Vorstellung psychologischer Modelle/Ansätze, mit deren Hilfe sich die Veränderung menschlicher Sichtweisen und Handlungen beschreiben, erklären und anregen lassen
- Kollegiale Beratungen in Kleingruppen anhand von konkreten „Fällen“ der Teilnehmer*innen
- Einbeziehung von Visualisierungstechniken und soziometrischen Methoden
- Feedbackmethoden

3. Modul: Unterstützende Methoden in der Kollegialen Beratung

- Unterstützende Methodenbausteine in der Kollegialen Beratung
- Training der Kollegialen Beratung in Kleingruppen anhand von konkreten „Fällen“ der Teilnehmer*innen
- Schwierige Gespräche führen: Modelle für Beratungsgespräche im beruflichen Alltag
- Auswertungsmethoden: Feedback für Teilnehmende und Leitung
- Ergebnissicherung

4. Modul: Training der Kollegialen Beratung

- Training der Methode anhand von konkreten „Fällen“ der Teilnehmer*innen
- Einführung in den Ansatz der lösungsorientierten Beratung
- Optimierung von Beratungsprozessen
- Reflexion: Methodenvarianzen – Möglichkeiten und (Zeit-)Grenzen
- Auswertung und Ergebnissicherung

5. Modul: Beratungsbedarf und Transfer

- Klärung der Chancen und Grenzen von Kollegialer Beratung
- Institutionalisierung der Kollegialen Beratung im eigenen Arbeitsbereich
- Wünsche der Teilnehmenden. Zum Beispiel: Umgang mit schwierigen Situationen und Teamprozessen
- Fragen an die Teilnehmenden: Zielüberprüfung, Zielumsetzung, Vereinbarungen
- Training der Methode anhand von konkreten Fällen der Teilnehmer*innen
- Implementierung der Methode: Bedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung in die Praxis

Methoden

Theorievermittlung, Diskussion, Übungen, Einzel-/Partner*innenarbeit, Kleingruppenarbeit und Feedbackverfahren

Abschluss

Das BISG vergibt das Zertifikat »Coach für kollegiale Supervisionsgruppen«, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Teilnahme an allen Terminen
- Moderation einer kollegialen Fallberatung
- Vorstellung eines „Falles“ aus der eigenen Praxis und Erstellung einer Falldokumentation

Weitere Informationen

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zu unserem Angebot haben. Gerne unterbreiten wir Ihnen auch einen Vorschlag im Rahmen unseres Portfolios.

Das Angebot kann auch als 1-2-tägiges Grundlagenseminar gebucht werden.